

MUSIKDORF ERNEN*

«Lust auf das eigene Leben»

9. Biografie-Werkstatt mit Brigitte Boothe

11. bis 18. Juli 2020 im Musikdorf Ernen/Schweiz

Warum und wie erzähle ich von meinem Leben? Was drängt mich zum Schreiben? Wo fange ich an? Wie höre ich auf? Was passiert, wenn sich Wunsch und Wirklichkeit vermischen? Oder wenn die Wahrheit schwer zu ertragen ist? Die Psychologin Dr. Brigitte Boothe lädt dazu ein, das eigene Leben und das Leben anderer im Gespräch, beim Schreiben, Gestalten und Zuhören kennenzulernen, ihm Form und Farbe zu geben.

Die Darstellung und Veröffentlichung des eigenen Lebens ist beliebt. Biographien füllen lange Regale in Buchhandlungen und Bibliotheken. Und an den internationalen Buchmessen kommen jährlich neue dazu: Oft sind es umfassende Lebensberichte und unterhaltende Lebensbeichten, die damit werben, die Wahrheit, die wirkliche Wahrheit zu sagen. Doch nicht nur Prominente aus Politik, Kultur, Wirtschaft und Medienwelt veröffentlichen ihre Biographien. Auch Privatpersonen haben das Anliegen, aufzuschreiben, was ihnen in ihrem Leben widerfahren ist. Man schafft Erinnerung. Man schafft Geschichte. Und man will Erfahrung mit anderen, auch mit Jüngeren teilen. Man will aufschreiben, was denkwürdig ist. Zu schnell hat man vergessen. Zu schnell wird man vergessen. Ein Vermächtnis soll entstehen. Biografiearbeit regt an zum Erinnern, Sammeln, Ordnen, Untersuchen, Fragen, Prüfen, Korrigieren, Bilder und Landschaften des Lebens Schaffen. Biografiearbeit: Im Austausch mit anderen sich selbst auf die Spur kommen, dem Persönlichen Sprache Geben, am Leben der anderen Teilnehmen.

Aller Anfang ist schwer

Doch wie erzählt man von sich selbst, wie hört man zu, wie schreibt man eine Biografie? Manchmal ist es schwierig, einen Einstieg zu finden. Schon beim ersten Satz geraten manche ins Stocken: Wo fängt man an? Bei der Geburt, in der Kindheit? Oder vielleicht in der Gegenwart, um von dort aus rückwärts zu gehen? Versetzt man sich zurück ins frühere Ich? Versetzt man sich in die anderen Personen, die wichtig waren oder wichtig sind? Wen will man erreichen? Wer schreibt, ist Autor. Wie findet man die eigene unverwechselbare Sprache? Welche sprachlichen Bilder gewinnen persönliche Gültigkeit? Schreibt man von dem, was man weiss, oder von dem, was man erlebt hat? Wie bringt man Glück, Freude und Stolz zur Darstellung und wie den Schmerz und die Erschütterung? Wie ist es mit dem Unerledigten und Unfertigen? Was ist

wichtiger: das innere oder das äussere Leben? Diesbezüglich wird einerseits Input geboten, andererseits gibt es dazu Schreibaufgaben. Es sind auch Autoren willkommen, die nicht biografisch schreiben, sondern Geschichten erfinden. Und nicht nur Erzählungen, sondern auch anderes – Gedichte, Dramen, anderes – finden Interesse.

Wer will eine Woche lang erzählen, zuhören, schreiben, sich austauschen?

Der Kurs richtet sich an junge und alte, erfahrene und noch nicht erfahrene Menschen, denen das persönliche oder literarische Schreiben ein Anliegen ist. Die bisherigen Erfahrungen in Ernen zeigen, dass lebensgeschichtliches Schreiben und der gemeinsame Austausch über Schreibprozesse zum Nachdenken anregt, Lernprozesse in Gang setzt, Fähigkeiten mobilisiert und neue Blicke in die Zukunft eröffnet. Da der Biografiekurs im Rahmen der Konzertwochen im Musikdorf Ernen stattfindet, wird natürlich auch die Bedeutung von Musik im Erinnern, Erzählen und Schreiben zur Sprache gebracht.

Infos und Anmeldung

Der Kurs mit Dr. Brigitte Boothe dauert von Samstag, 11. bis und mit Freitag, 17. Juli (Abreisetag: Samstag, 18. Juli 2020). Am Samstag, beginnt das Seminar um 18.30 Uhr – ab Sonntag jeweils vormittags von 9.00 bis ca. 12.00 Uhr. Morgens vor Kursbeginn können Einzelgespräche vereinbart werden. Die Nachmittage sind frei. Aber es besteht die Möglichkeit, sich individuell oder in kleinen Gruppen weiter mit den eigenen biografischen Themen und Projekten des Vormittags zu beschäftigen. Die Kursgebühr beträgt 590 Schweizer Franken, inkl. Eintrittskarten für die vier Klavierrezitale. Die Platzzahl ist beschränkt.

Ein attraktives Rahmenprogramm mit viel Klaviermusik, geselligem Beisammensein und kulinarischen Köstlichkeiten aus der Region rundet die Biografie-Werkstatt ab. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 10 Personen. Der Organisator behält sich vor, bei zu geringer Teilnehmerzahl den Kurs 6 Wochen vor Kursbeginn zu annullieren. Bereits geleistete Kursgebühren werden zurückerstattet.

Infos und Anmeldung: Telefon +41 27 971 10 00 oder mail@musikdorf.ch.

Die Kursleiterin war ordentliche Professorin für klinische Psychologie, Psychotherapie und Psychoanalyse an der Universität Zürich. Sie ist zudem Germanistin und Romanistin und hat in Philosophie promoviert. 2010 erschien ihr Buch «Das Narrativ. Biografisches Erzählen im psychotherapeutischen Prozess».

Eine neuere Buchpublikation:

Brigitte Boothe (Hrsg.). (2013). Wenn doch nur – ach hätt ich bloss. Die Anatomie des Wunsches. Zürich: Rüffer & Rub.